

Der Mensch und das Kontexten im Gespräch

Mensch: Ich denke, jetzt habe ich schon langsam eine Idee, wofür ich dich [Anm.: Kontexten] nutzen kann. Ich denke, so sehr ich dich für mein Handeln nutze, genau so sehr muss/ sollte ich mich mit dem Handeln in Richtung Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen identifizieren. Sonst würde kontexten, also das mit dir, in eine ganz andere Richtung gehen. Da müsste ich dann selber nachdenken, wie ich das dann angehen, oder anlegen könnte. Das mit dir in Richtung Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen zu tun ist irgendwie einfacher, weil da ist schon so viel da. Die Werkzeuge und auch die Struktur und auch das Konzept. Das würde jetzt bedeuten, dass Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen auch Teil meiner Kongruenzlinie wäre.

Kontexten: Naja Mensch. Das kann ich verstehen, was du da sagst. Obwohl selber denken schon auch immer wichtig ist. Du könntest ja für dich selber überprüfen, ob für dich in Richtung Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen zu handeln passt, ob du dich dazu kommiten kannst, oder eben nicht. Und dann hast du ja bei jeder einzelnen Handlung die Möglichkeit zu überprüfen, ob sie zu deiner Haltung, zu deiner Position passt. Aber klar ist, man kann in alle möglichen Richtungen kontexten. In diesem Buch ist eine bestimmte Richtung gewählt, sonst würde das euch Menschen zu sehr verwirren.

Mensch: Aber warum gerade in Richtung Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen?

Kontexten: naja. Der Mensch zeigt auf verschiedene Art und Weise, dass er eigentlich nicht wirklich weiß was er tun soll, sodass es gut ist für ihn und die anderen. Angst, Krieg, Hunger herrscht auf dieser Welt. Also macht es ja Sinn zu handeln, dass es dem eigenen Wohl und dem Wohl aller dient. Deswegen Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen.

Mensch: Ja, das leuchtet mir ein. Ist das nicht ein langer Weg, bis wir Menschen da hin kommen ... zum Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen?

Kontexten: Es geht um die Richtung und nicht dass du schon dort bist. Das macht was mit den Menschen, wenn sie plötzlich in Richtung Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen handeln.

Mensch: Ja so fühlt der Mensch doch, dass er in seiner Tiefe die Verbundenheit mit anderen für sein Sein braucht.

Kontexten: ... In Richtung Eigenwohl und Gemeinwohl gleichermaßen zu handeln, bis das „alle“ Menschen erreicht , das kann 100te oder tausende Jahre dauern, ... aber wenn erst einmal ein Gefühl dafür da ist, dann kann sich ein Klima bilden, dann kann es auch wieder ganz schnell gehen. Die Zeit wie lange es dauert ist dann gar nicht so wichtig.

Mensch: ja, das Ganze macht irgendwie Sinn, weil dann jede einzelne Handlung Sinn macht und für menschen- und weltenverbindendes sorgt. Und das spüre ich jetzt direkt, dass das gut tut. Und da es ja jedenfalls nichts schlechtes oder Schmerz oder so verursacht, dann ist es ja schon mal gut. Das ist ein Richtung, die auf jeden Fall nix schlimmer macht.

Quelle: Wagner, C. (2022). kontexten: Weil es immer ums Ganze geht - Positionierung und Definition der Kulturtechnik. Unveröffentlichtes Manuskript, S 84 - 85